

XIV. Internationale InkriT-Tagung
Demokratische Planung und solidarische Ökonomie
Democratic Planning and the Solidarity Economy

Thementag in Kooperation mit dem
Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung
vom 3. - 4. Juni 2010 auf dem Schurwald, Esslingen

Entwürfe alternativer Arbeitspolitik:
Wege zur Emanzipation der Arbeit?

Peter Fleissner
transform!at, Wien
<http://transform.or.at>



Interview mit Karl Marx für die Chicago “Tribune”

5. Jänner 1879

Marx: (nachdem er über das Programm der Deutschen Sozialdemokraten gesprochen hat)

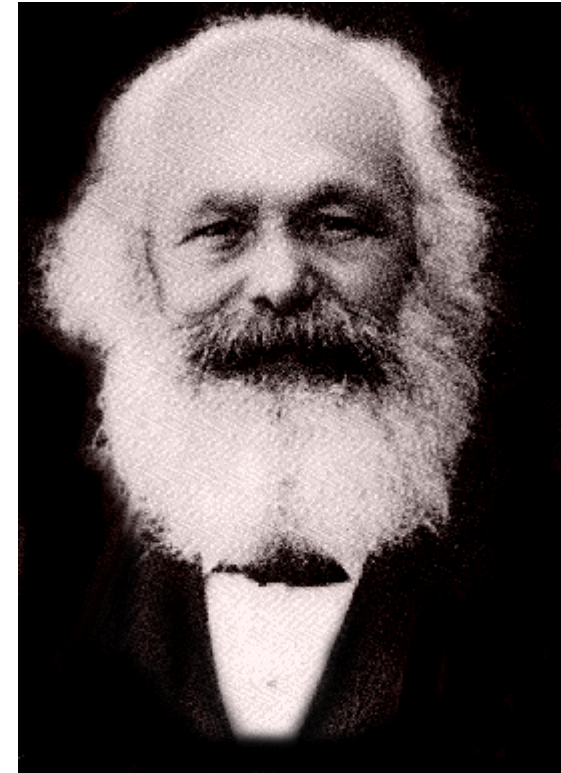
Many of its points have no significance outside of Germany. Spain, Russia, England, and America have platforms suited to their peculiar difficulties. **The only similarity in them is the end to be attained.**

Question:

And that is the **supremacy of labor?**

Marx:

That is the **Emancipation of Labor**



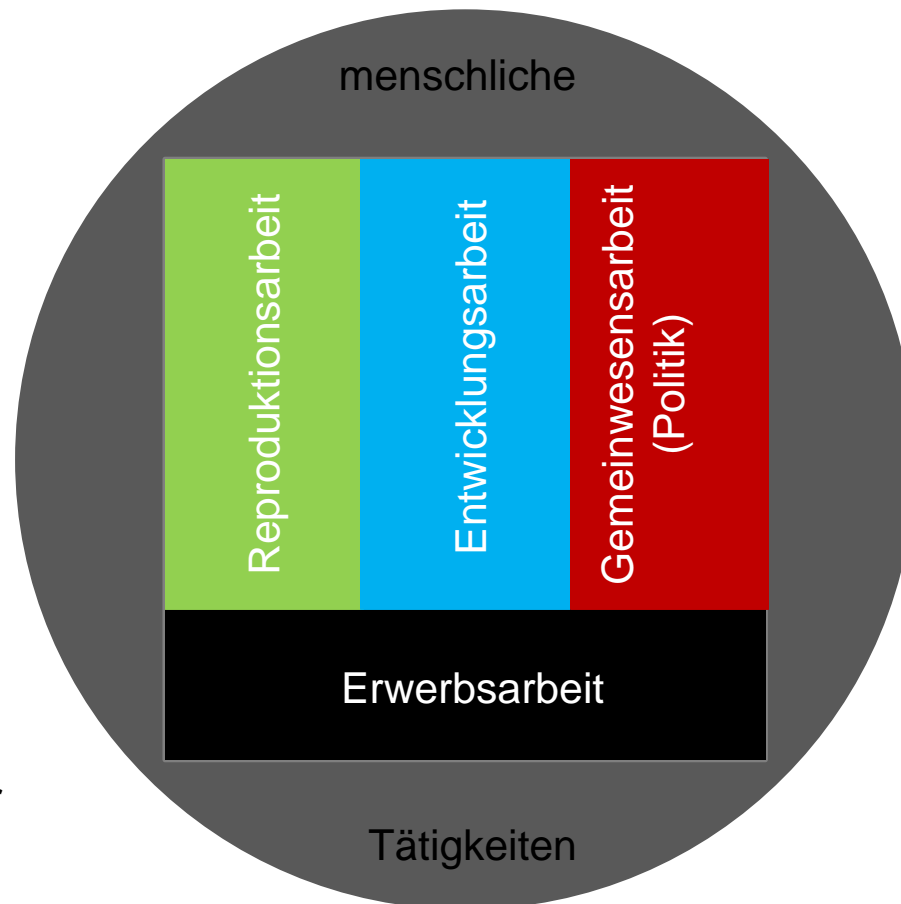
Quelle: Mitteilung von Eike Kopf. http://www.marxists.org/archive/marx/bio/media/marx/79_01_05.htm
Deutsche Übersetzung : MEW, Bd. 34, S. 510/511

Frigga Haug: Die vier in einem Perspektive

Leitideen:

Utopie gesucht, die

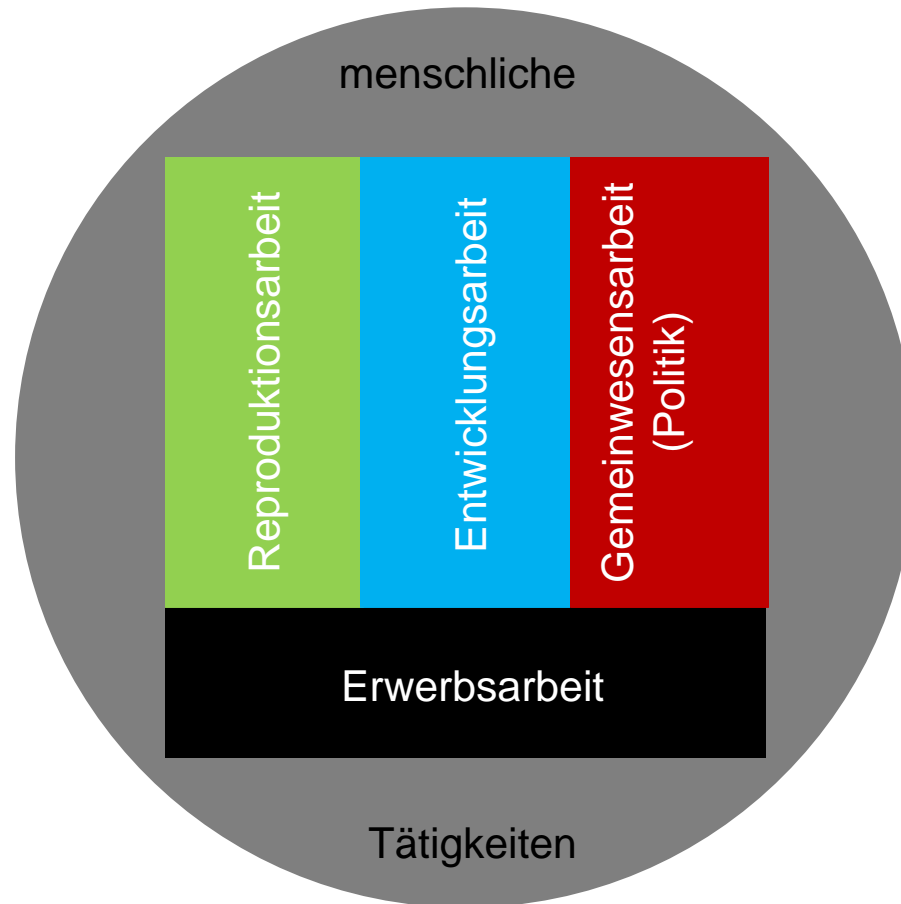
- die Hoffnungen der vielen anderen aufnimmt
 - auf ein menschenwürdiges Ziel ausrichtet
 - die fragmentierten Kämpfe in einen Zusammenhang bringt.
-
- Es gibt mehr Arbeit als nur die lohnabhängige.
 - Häusliche Sphäre ist Stätte der Unfreiheit, aber auch Stätte der Fürsorge.
 - In der Frauenbewegung wie in der Arbeiterbewegung gilt: Befreiung nur durch **Selbstbefreiung** möglich.



Frigga Haug: Die vier in einem Perspektive

Imperative:

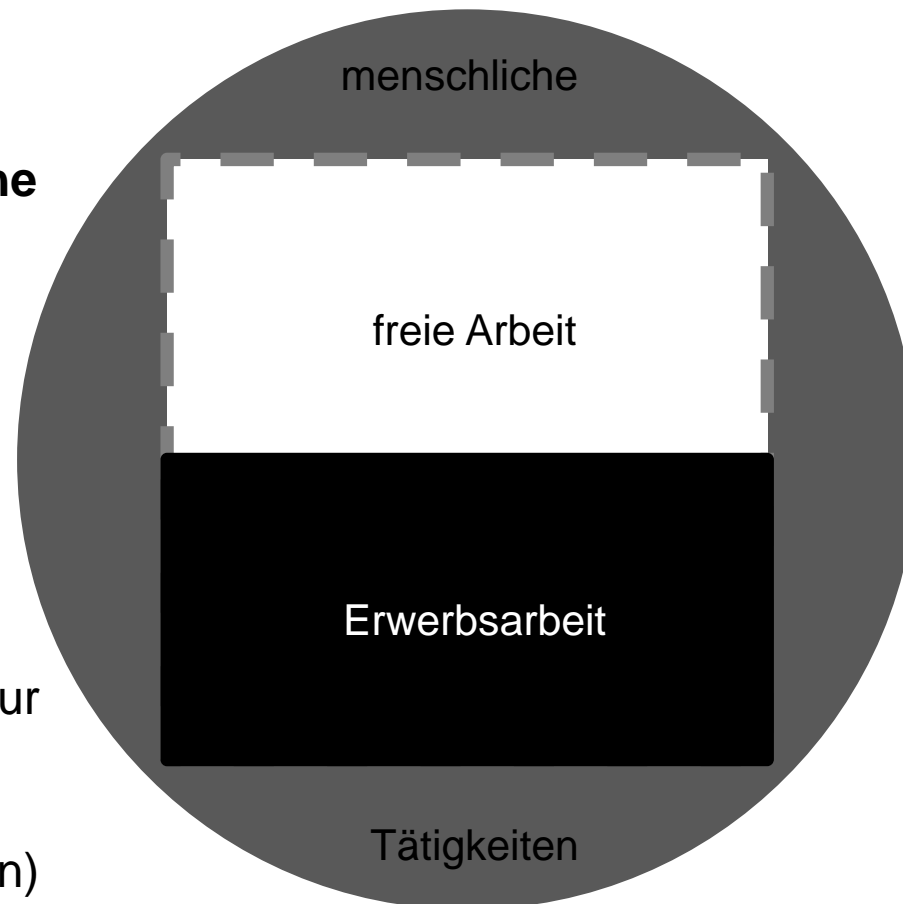
- Zusammenführung der Bestrebungen nach einer gerechten Verteilung von vier Arbeitsbereichen auf der Basis eines umfassenderen Begriffs von Gerechtigkeit, der heute von Frauen formulierbar ist (vierteln)
- Ausgang bei der Arbeitsteilung und der damit verbundenen Zeitverausgabung –
- **grundlegende Neugestaltung des Zeitregimes** in unseren Gesellschaften



Carsten Stahmer: Die Halbzeitgesellschaft

Leitideen:

- **Verstärkung der Lebensbereiche jenseits von Erwerbsarbeit, Konsum, und staatlicher Bevormundung**
- **Liebe** im Sinn der christlichen Soziallehre muss wiederentdeckt und durch **Solidarität** (mit der Dritten Welt, mit den zukünftigen Generationen) und **Subsidiarität** (Entscheidungen nur dann auf die nächsthöhere Stufe verweisen, wenn Probleme nicht mehr selbst gelöst werden können) praktisch umgesetzt werden



Carsten Stahmer: Die Halbzeitgesellschaft

Fünf Imperative:

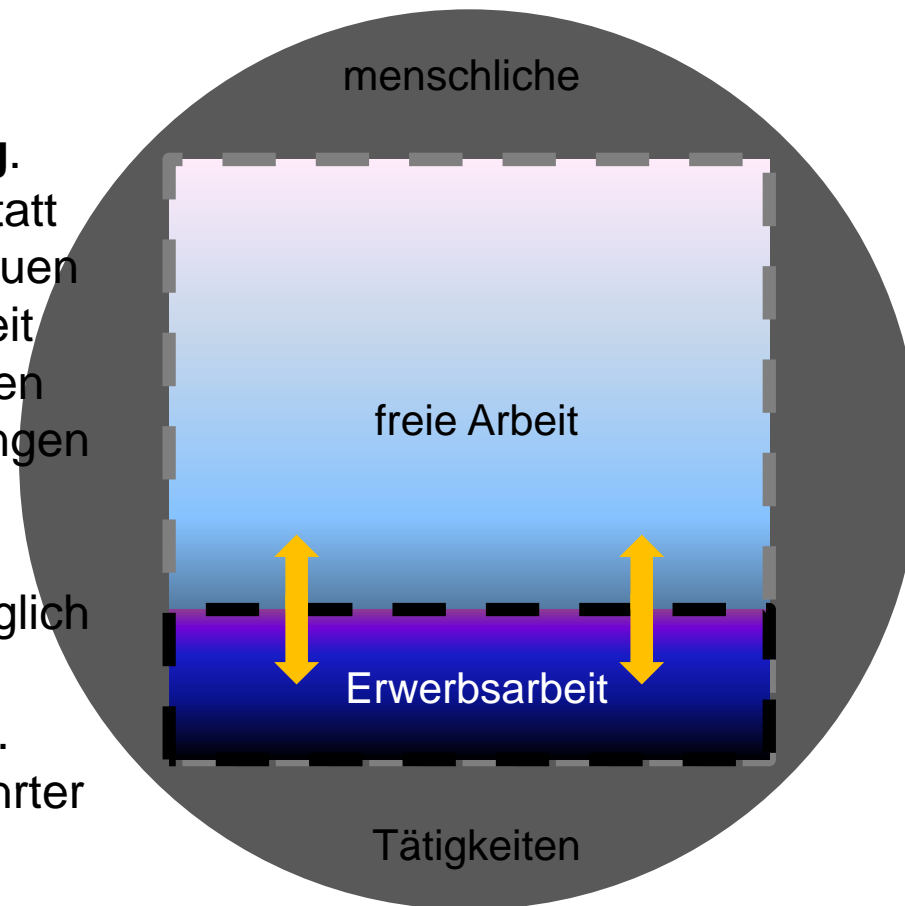
- (1) Erwerbsarbeit teilen –
Arbeitsplätze für alle
Erwerbsfähigen
 - (2) Gleichrangigkeit von bezahlter
und unbezahlter Arbeit
 - (3) Gleiche Teilhabe der
Geschlechter an bezahlter und
unbezahlter Arbeit
 - (4) Soziale Netzwerke stärken
 - (5) Berufliche und soziale
Kompetenzen steigern
- **Finanzierbarkeit getestet**
 - **Ökologisch positive Effekte?**



Sascha Liebermann: Bedingungsloses Grundeinkommen (BLG)

Leitideen:

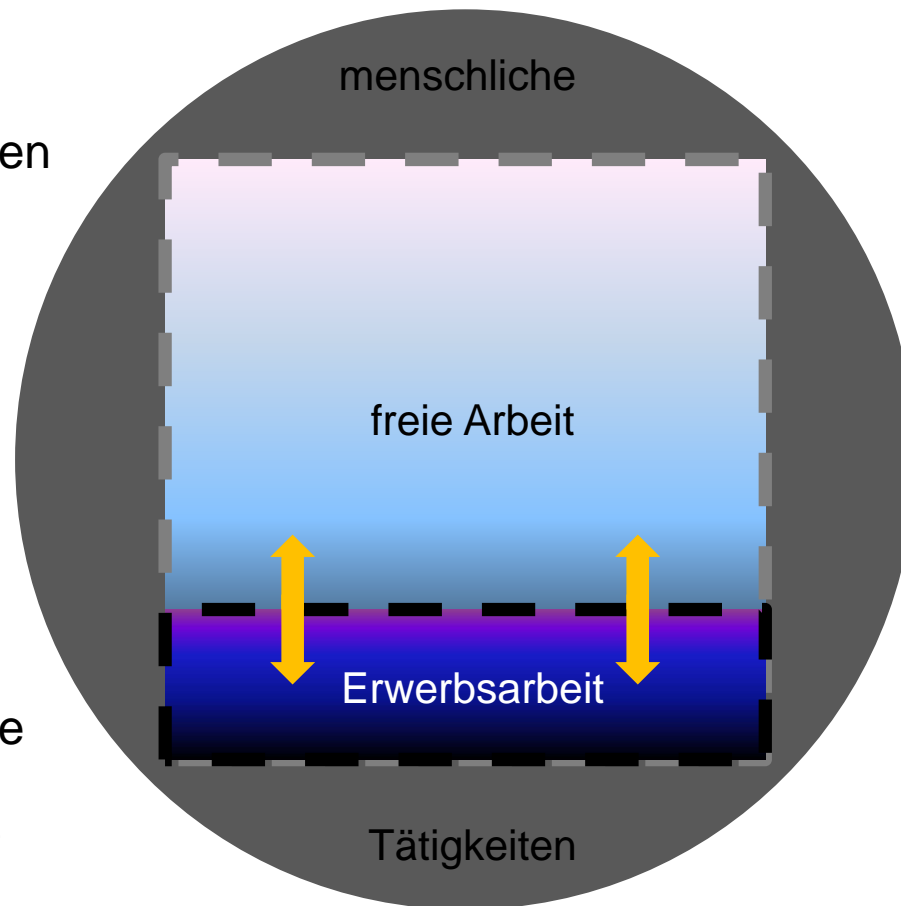
- **Freiheit statt Vollbeschäftigung.**
- **Vertrauen** in die Gemeinschaft statt bürokratisch vermitteltem Misstrauen
- Anerkennung für unbezahlte Arbeit
- schöpferische Potenzen verstärken
- Freiheit ermöglichen, nicht erzwingen
- Hingabe an die Sache statt Zwangsarbeit
- Ehrenamtliches Engagement möglich
- Mensch als Zweck an sich im Gemeinwesen und in der Familie.
- Kultur des Müßiggangs ein begehrter Standort für Unternehmen
- BGE stärkt die Familie.



Sascha Liebermann: Bedingungsloses Grundeinkommen (BLG)

Effekte:

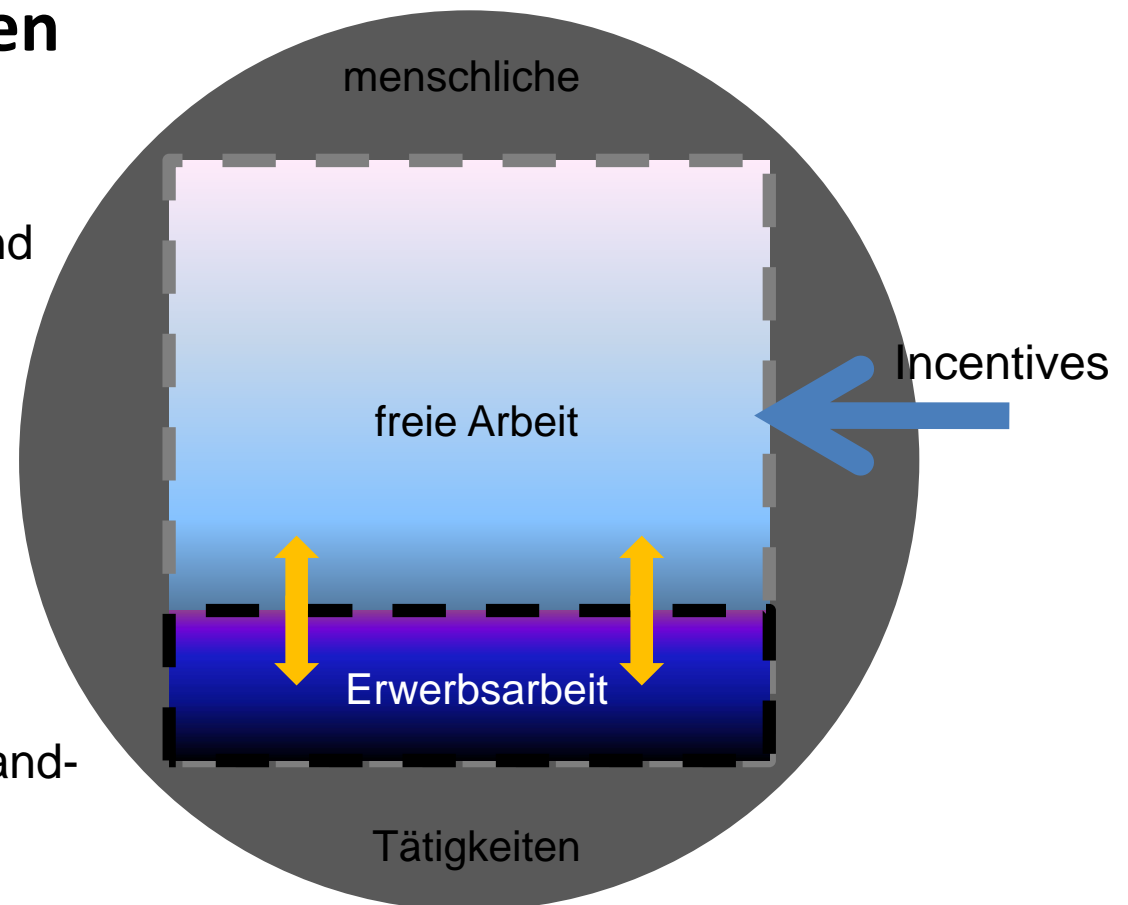
- Unternehmen und Mitarbeiter treten sich auf **gleicher Augenhöhe** gegenüber
- Wertschöpfung wird zum ersten Zweck von Unternehmen. Automatisierung wird erstrebenswert.
- strukturschwache Regionen gefördert.
- Das BGE befreit vom Unsinn, Lebensmittel zu erzeugen, weil sie subventioniert werden.
- Das BGE gewährt eine Rente auf Lebenszeit und führt dadurch zu Veränderungen im Kapitalmarkt.
- Wachstum ist nicht länger Selbstzweck zur Erzeugung von Arbeitsplätzen.
- Fragen der Ökologie erhalten dadurch mehr Gewicht.



Peter Fleissner: Bedingungsloses Grundeinkommen ja, aber mit Motivationshilfen für freie Arbeit

Leitideen:

- Vertrauen ist gut, Incentives sind Besser (z.B. Wolfgang Englers Bildungsoffensive)
- Demokratische Beteiligung der BürgerInnen am Sozialstaat wünschenswert
- Koordinierung der Arbeit ist notwendig, Spontaneität kann kontraproduktiv werden (siehe BGE in Kuba oder Speenhamland-gesetze in England)
- Ein realistisches Finanzierungskonzept ist notwendig
- Einführung über Marktkonzept mit Vouchers möglich (Hamminga =>)



HAMMINGA, Bert. "Demoralizing the Labour Market: Could Jobs Be Like Cars and Concerts ?",

in Journal of Philosophy (Australian National University, Dept of Philosophy, Canberra) 3 (1), March 1995, 23-33.

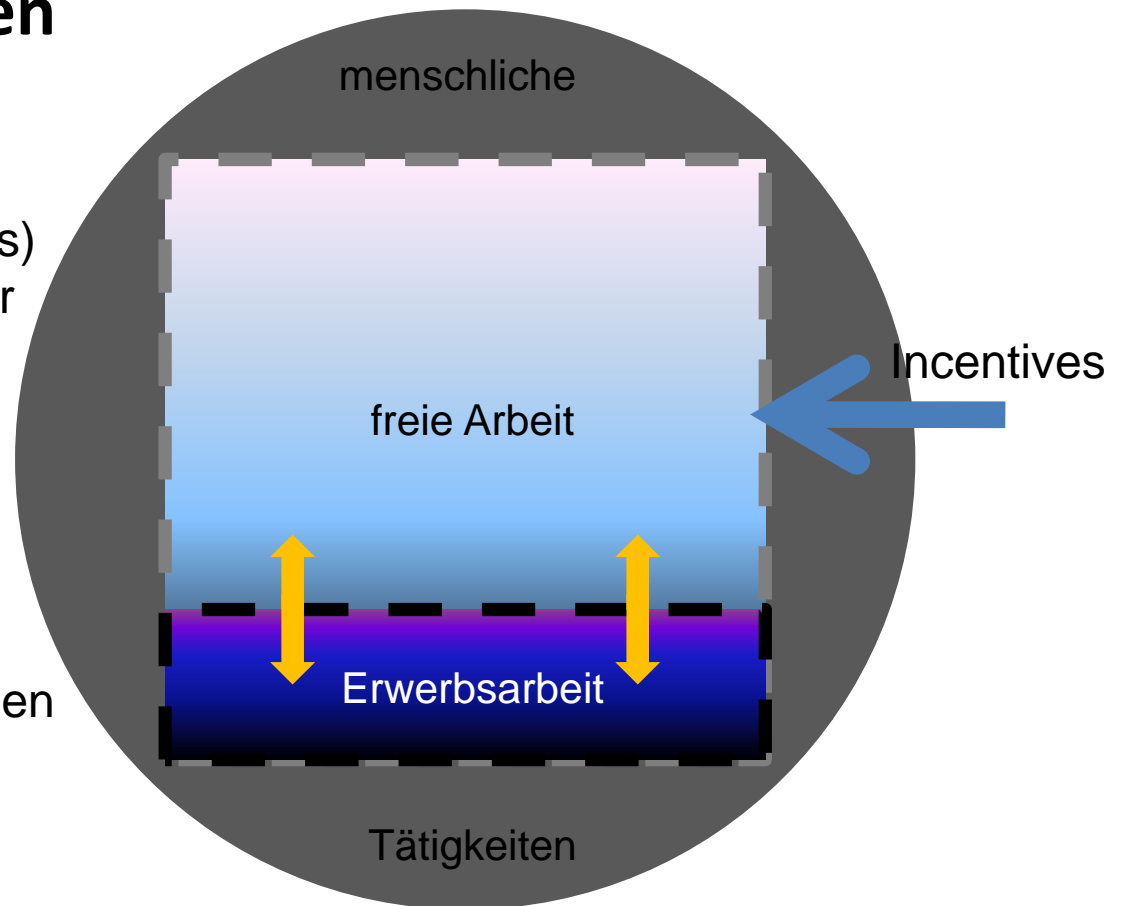
If jobs are permanently scarce, why not give everyone of working age an equal tradeable right to the jobs available, in the form, say, of vouchers corresponding to the total number of hours on offer divided by the number of people. Let an equilibrium price be established for these vouchers through letting people trade with full freedom and perfect information. The equilibrium price of the voucher will reveal the unit value of the corresponding job, and the total price of the vouchers given to each person determines what a person is entitled to if (s)he chooses not to work. The keener people are to work, the larger this entitlement, and the more work-shy they are, the stingier the amount. Doesn't this interesting speculation by Dutch economist and philosopher Hamminga have much to tell us about the legitimate level of an unconditional basic income ?

(Author's address: University of Tilburg, PO Box 90153, NL – 5000 LE TILBURG,
B.hamminga@kub.nl)



Peter Fleissner: Bedingungsloses Grundeinkommen ja, aber mit Motivationshilfen für freie Arbeit

- Targeted Intelligence Groups (TINs) als Partizipationsmöglichkeiten der Zivilgesellschaft, z.B.
 - (1) Peer Group Care
 - (2) Studienzirkel
 - (3) ArbeiterInnenmedizin
 - (4) Intrapreneuring Groups
 - (5) Gehschulen der Demokratie
 - (6) lokale und regionale Ökogruppen
 - (7) Bezirks-und Regionalräte
- Finanzierbarkeit gesichert durch Einführung von erhöhten und progressiven Einkommensteuern, subsidiär durch Gewinnsteuern
- Mittels mathematisch-kybernetischer Simulation testbar

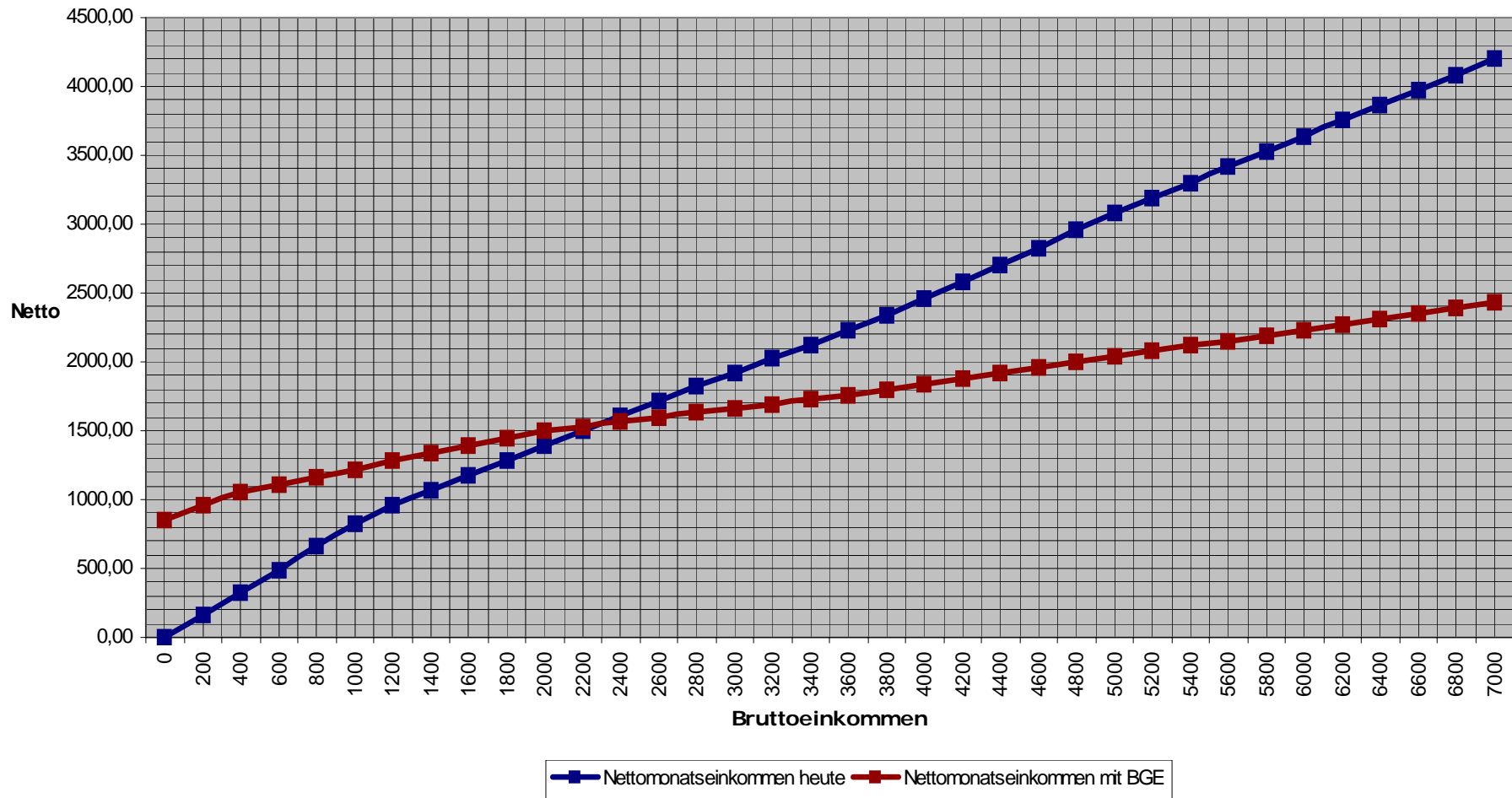


Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen Wien:

Das Modell und die Auswirkungen auf die Einkommen.

Jede/r bekommt ein BGE von 10.000 Euro im Jahr

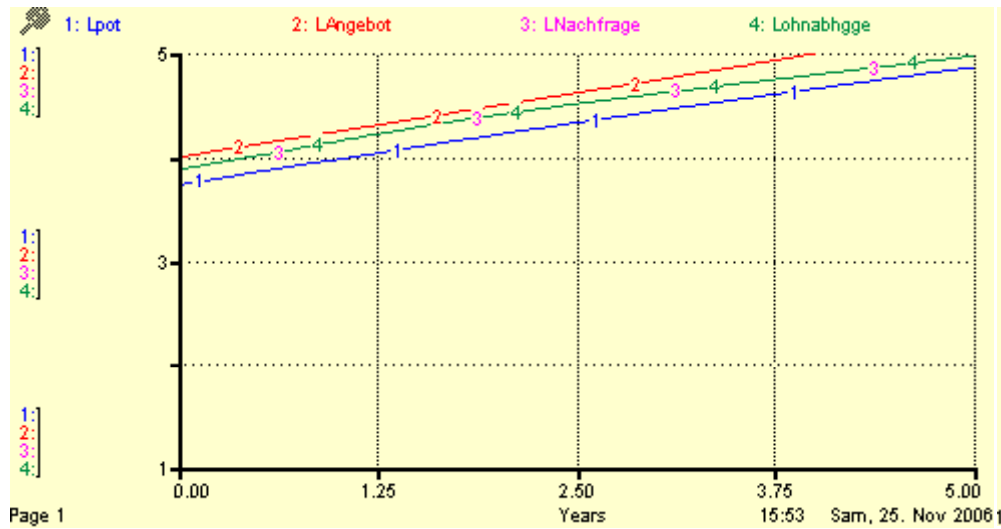
Monatseinkommen mit und ohne BGE



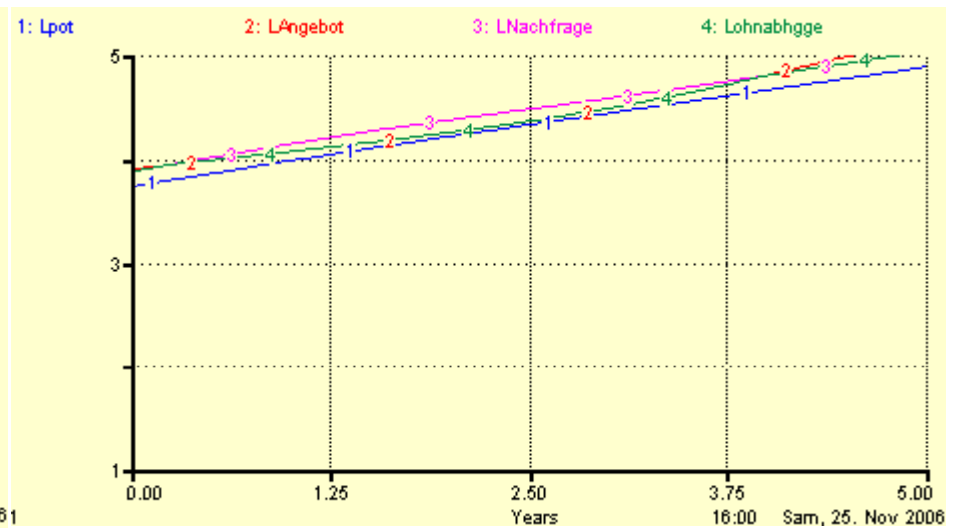
*Simulation der Effekte eines über eine
negative Einkommenssteuer
finanzierten Grundeinkommens in
Österreich
(Vorschlag der Inhaltsgruppe
„Grundeinkommen“)*

Zur Simulation





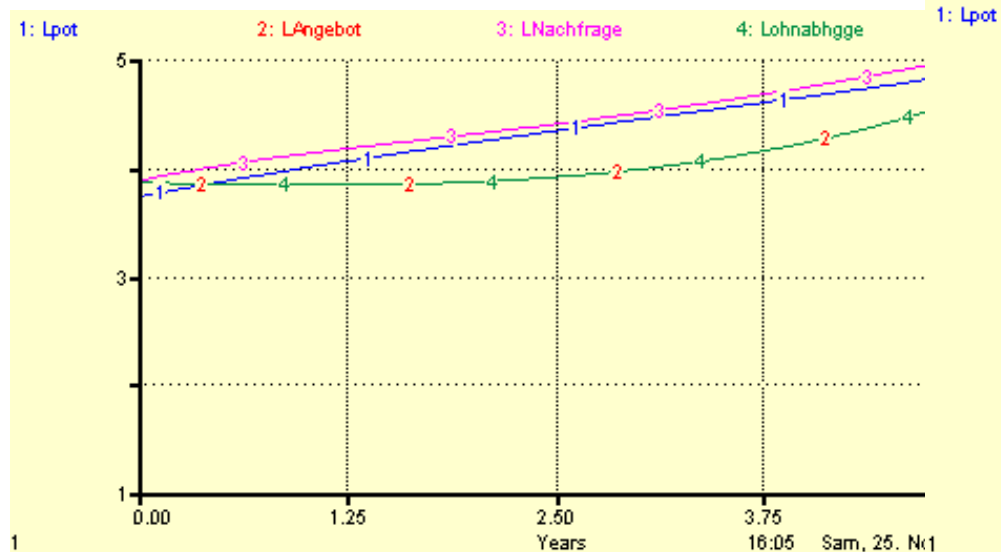
Kein Grundeinkommen



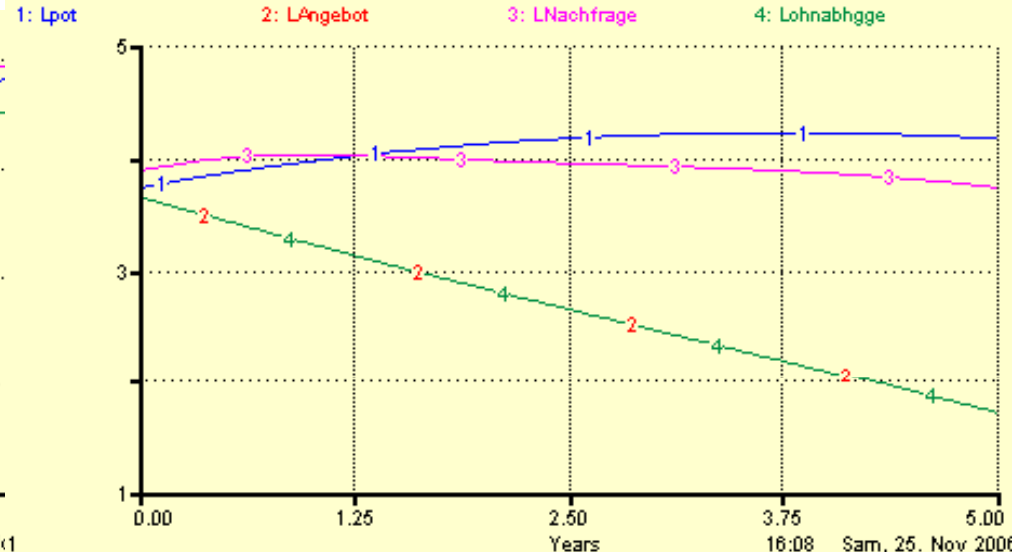
Grundeinkommen = EUR 10.000

Arbeit (Finanzierung aus Lohn- und Einkommenssteuern)

Grundeinkommen = EUR 12.000



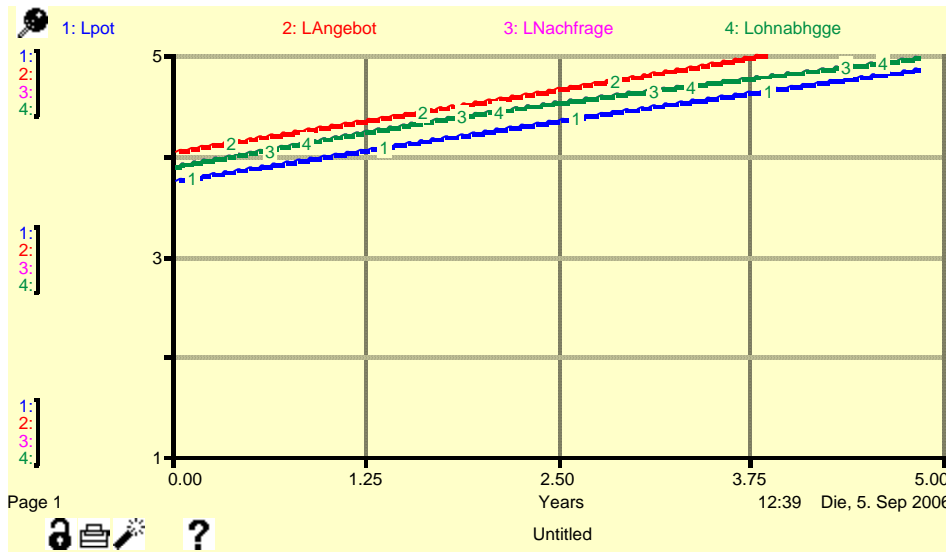
Grundeinkommen = EUR 14.000



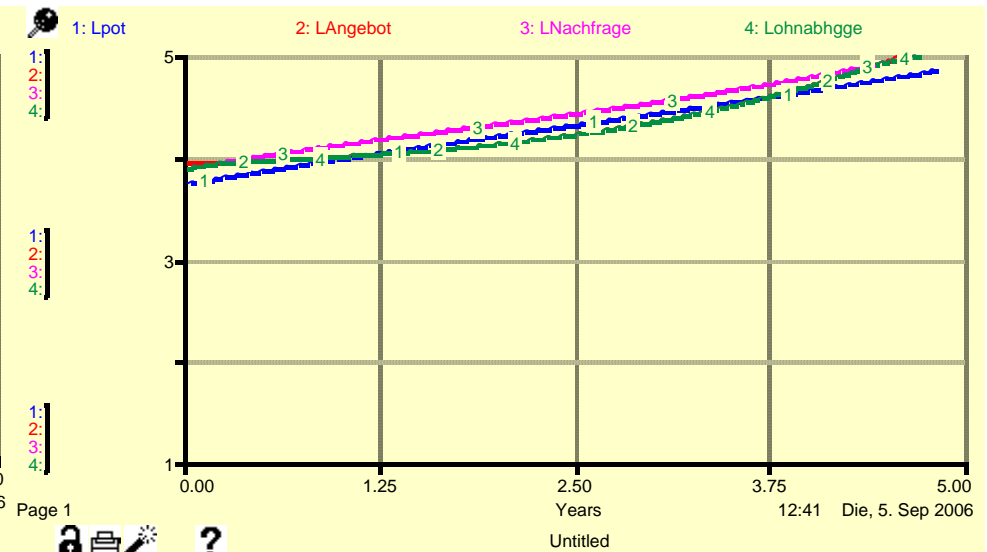
Simulation der Effekte eines Grundeinkommens

Finanzierung über eine Wertschöpfungsabgabe





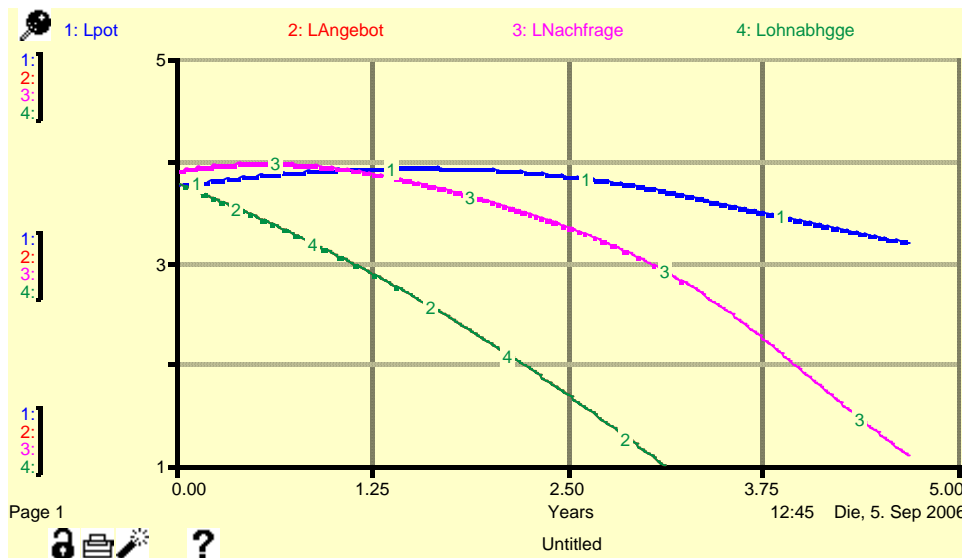
Kein Grundeinkommen



Grundeinkommen = EUR 1.000

Arbeit (Finanzierung durch Wertschöpfungsabgabe)

Grundeinkommen = EUR 3.000



Grundeinkommen = EUR 4.000



Orientierungsrahmen zur Einschätzung der unterschiedlichen Entwürfe

Humanisierung

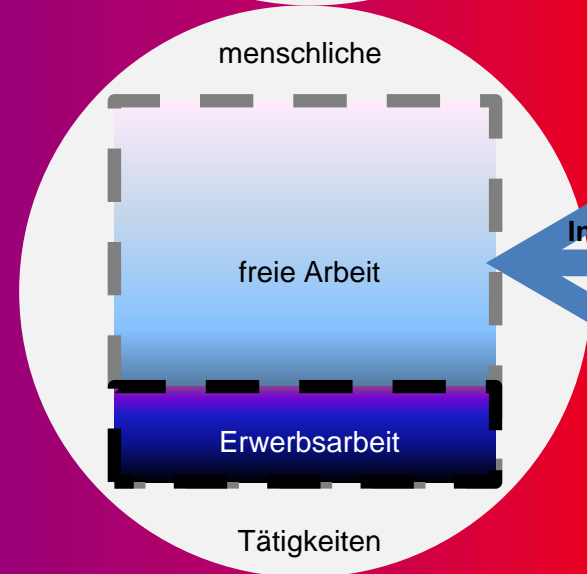
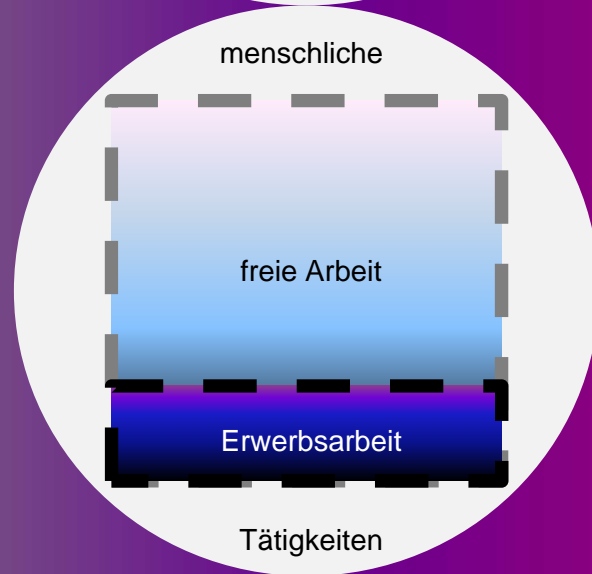
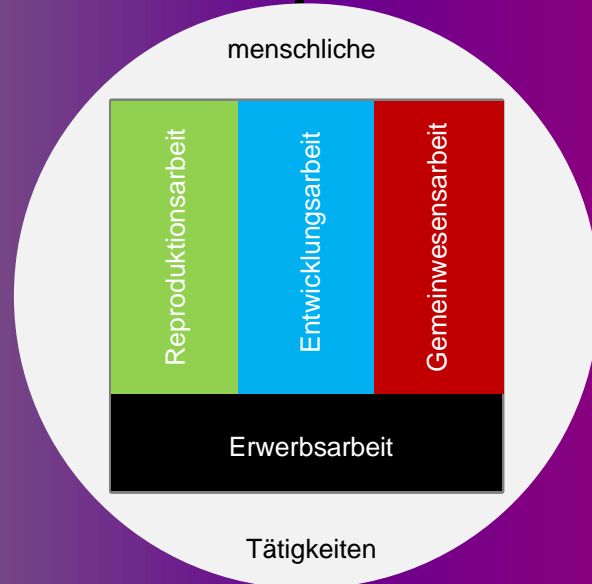
- Humane Existenzsicherung für alle
- Gleichheit, Freiheit, Solidarität, Demokratie, Inklusion, Partizipation, Grundrechte, Anerkennung, Frieden
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Soziale Innovation/Nachhaltigkeit

Effektivierung

- Sicherung der Produktion von Gütern und Diensten auf hohem Niveau, technische Innovationen
- Zivilisationssicherheit gegenüber riskanten Technologien
- Ökologische Nachhaltigkeit (erneuerbare Technologien, steigende Energieeffizienz, Lebensstiländerung)

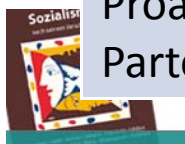


Wege zur Emanzipation der Arbeit: Kritische Würdigung



von der Utopie zur Wissenschaft

| Kriterien zur Beurteilung | FH | SL | CS | PF |
|---|----|----|----|----|
| Grad der Konkretisierung? Reichweite der Veränderung? | | | | |
| Finanzierungskonzept vorhanden? | | | | |
| Begleitmaßnahmen (durch Incentives aktiviert)? | | | | |
| Umverteilungseffekte zu erwarten? | | | | |
| Stärkung der Demokratie? Grundrechte gestärkt? Persönliches Empowering? Inklusionseffekte? Partizipation? | | | | |
| | | | | |
| Bildungseffekte? Kreativitätseffekte? Gesundheitseffekte? Aggressionsniveau? | | | | |
| | | | | |
| Sicherung der Produktion? Ökologische Effekte? | | | | |
| | | | | |
| Umsetzungsstrategie? Überzeugungskampagnen? | | | | |
| Eigentum? Neue Institutionen? | | | | |
| Proaktive Klassen/Schichten/Gruppen? Gewerkschaften? Parteien? Staatsrolle? | | | | |



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

peter.fleissner@arrakis.es

<http://transform.or.at>

